

Inhalt

Einleitung	1
Erster Teil.	
Ernst Cassirers kritischer Idealismus als Kulturphilosophie	3
I. Entfaltung der Begriffslehre	6
1. Cassirer und Kant	6
2. Cassirers Kritik der formal-logischen (Marc-Wogau) und der positivistischen (Vaihinger) Begriffslehre	20
3. Der Begriff als funktionale Beziehung und das ›System der Wirklichkeit‹	25
4. Die drei Dimensionen des Symbolbegriffs	30
a) Symbolische Prägnanz	34
b) Symbolische Formen und symbolische Funktionen ...	36
5. Resümee	45
II. Von der Vernunftkritik zur Kulturkritik	47
1. Das Problem der Sprache	52
2. Das Problem der ›Wissenschaften vom Menschen‹ und die ›Krise der menschlichen Selbsterkenntnis‹	55
3. Resümee	60
III. Die Grundzüge der Kulturphilosophie	62
1. Der Zusammenhang der symbolischen Formen im System der Kultur	63
2. Die Bestimmung der Einheit der Kultur und das Problem des ›Lebens‹	73
3. Selbstbefreiung des Menschen als Norm und Leistung der Kultur	80
4. Resümee	83
Zweiter Teil.	
Die Frage nach der Kulturbedeutung der Religion	84
IV. Mythos und Religion	92
1. Der Mythos als symbolische Form	92

a) Die Koinzidenz der Relationsglieder in der mythischen Denkform	93
b) Das Heilige in der mythischen Anschauungsform.	103
c) Selbstgefühl und Gemeinschaftsgefühl in der mythischen Lebensform.	115
d) Die Frage nach den psychosozialen Bedingungen der mythischen und religiösen ›Lebensform‹.	131
2. Die Dialektik des Mythos und seine Überwindung in der Religion	134
3. Die Technik des Mythos	141
4. Resümee	148
 V. Religion und Kunst	150
1. Abstraktion und Intensivierung von Wirklichkeit	150
2. Kritik des Cassirerschen Religionsbegriffes	155
3. Resümee	158
 VI. Humanismus und Religion	160
1. Die Idee des Individuums und die Religion	162
2. Die ›Religion der Aufklärung‹ und die Freiheit	168
3. Resümee	171
 VII. Ergebnis	173
 Literaturverzeichnis	179
Cassirer	179
Andere Literatur	181